

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Unsere Unterstützung für Sie: Hilfe zur Selbsthilfe..... | 3 |
| Die nächsten Schritte: Informationen einholen | 4 |
| Worüber informieren? | 4 |
| Wo erhalten Sie Informationen? | 5 |
| Rückmeldung/Beurlaubung/Studiengebührenerlass im Ausland | 8 |
| Studienplan / Anrechnung von Studienleistungen..... | 10 |
| Ansprechpersonen zur Anerkennung ausländischer Studienleistungen..... | 12 |
| Sonderfälle im Bereich Anerkennung ausländischer Studienleistungen | 13 |
| Krankenversicherung | 14 |
| Haftpflichtversicherung..... | 15 |
| Versicherungsmöglichkeit über den DAAD | 15 |
| Reiserücktrittskostenversicherung | 15 |
| Sicherheitsvorsorge..... | 16 |
| Erfahrungsbericht | 19 |
| Bitte um Mithilfe während und nach Ihres Auslandsaufenthaltes | 20 |
| Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für Bamberg: Machen Sie Werbung!!! | 20 |
| Tandemprogramm | 20 |
| Zu guter Letzt | 22 |

Unsere Unterstützung für Sie: Hilfe zur Selbsthilfe

"Ich habe keinen Studenten getroffen, dessen Uni so viele Leute ins Ausland schicken kann und so viele Partnerunis hat wie Bamberg (nicht Berlin, nicht Bonn, nicht Frankfurt usw.), und das finde ich ganz toll!" (Martina, Teilnehmerin am Austauschprogramm mit der Universidad de Barcelona)

Mit ca. 350 Partnerhochschulen in über 60 Ländern und ca. 350 Teilnehmern hat die Otto-Friedrich-Universität Bamberg, vor allem bezogen auf die Größe unserer Hochschule, heute tatsächlich eines der größten Austauschprogramme unter den deutschen Universitäten. In den vergangenen Jahren konnten wir fast allen Interessierten einen Platz im Ausland vermitteln, und darüber sind wir natürlich sehr glücklich. Damit wir unsere Austauschzahlen auch in Zukunft halten können, ist es sehr wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen unserem Team im International Office und Ihnen als Austausch Teilnehmerinnen und -teilnehmern reibungslos funktioniert.

In unserem in den vergangenen Jahren so erfolgreichen Bamberger Modell spielt das International Office die Rolle einer großen Kontaktbörse. Wir stellen nicht nur den Kontakt zwischen Ihnen und der Partnerhochschule her, sondern versuchen, Sie auch mit ehemaligen Programm Teilnehmerinnen und -teilnehmern und internationalen Gaststudierenden zusammenzubringen.

Wir sprechen hier von einem sich jährlich verändernden Personenkreis von inzwischen ca. 1150 Beteiligten. Für uns bedeutet das einen gewaltigen logistischen Aufwand, in den wir eine Menge Arbeit investieren. Zusammen mit den in unserer Bibliothek gesammelten Materialien und unserem Internet-Angebot ergibt sich über die Kontaktvermittlung somit aber für alle Austausch Teilnehmerinnen und -teilnehmer die Möglichkeit ihren bzw. seinen Auslandsaufenthalt individuell optimal vorzubereiten. Sie haben die Möglichkeit, sich direkt bei Personen zu erkundigen, die selbst an Ihrer zukünftigen Gasthochschule arbeiten oder studieren/studiert haben, und Antworten zu finden auf die Fragen, bei denen wir Ihnen nicht weiterhelfen können: Anreise(datum), Unterkunft, Kurswahl. Unsere Arbeit für Sie ist also primär immer Hilfe zur Selbsthilfe, und unser System kann nur funktionieren, wenn Sie das Austauschprogramm nicht mit einer Pauschalreise verwechseln, sondern die Möglichkeiten und Wege, die wir für Sie geschaffen haben, selbst aktiv nutzen. Oder, wie es eine unserer ehemaligen Austausch Teilnehmerinnen formulierte: *"It's what you make it."* Das gilt nicht nur für Ihren späteren Aufenthalt an der Gasthochschule, sondern natürlich auch schon für die nun anstehende Vorbereitungsphase.

Die nächsten Schritte: Informationen einholen

Worüber informieren?

Nachdem Sie nun wissen, an welcher Partnerhochschule Sie studieren werden, sollten Sie sich zur Vorbereitung Ihres Auslandsstudiums vor allem über die folgenden wichtigen Fragen informieren:

- Wann beginnen die Vorlesungen in Ihrem Fachgebiet im kommenden Semester an Ihrer Gasthochschule?
- Wird für die neuen internationalen Gaststudierenden ein spezieller Sprach- und Einführungskurs vor Semesterbeginn angeboten?
- Wann sollten Sie spätestens an Ihrer Gasthochschule eintreffen?
- Wie ist die Situation bezüglich Unterkunftsmöglichkeiten?

Der Vorlesungsbeginn verschiebt sich von Jahr zu Jahr in der Regel nur unerheblich, d.h. nur um einige Tage. An vielen Partneruniversitäten finden vor Vorlesungsbeginn Orientierungstage oder sogar mehrwöchige Orientierungskurse für neue Studierende statt. Falls es eine solche Orientierungsveranstaltung an Ihrer Universität gibt, sollten Sie unbedingt daran teilnehmen, da Ihnen ansonsten wichtige Informationen, z.B. zur Kurswahl u.ä. entgehen. Die Einführungstage bieten Ihnen vor allem auch eine gute Möglichkeit zum Einleben und Kontaktknüpfen vor dem eigentlichen Studienbeginn.

Bezüglich der Unterbringungsmöglichkeiten ist die Situation von Gasthochschule zu Gasthochschule sehr unterschiedlich. Einige der Partnerhochschulen können eine Unterbringung in Wohnheimen anbieten, andere vermitteln Privatzimmer und an wieder anderen Hochschulen müssen sich unsere Austauschstudierenden selbst um eine Unterkunft kümmern. Die Unterbringung in einem Wohnheim ist mit Sicherheit die von Deutschland aus bequemste Methode. Sie ist oft kostengünstig, und es lassen sich leicht Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen.

Aus der Vergangenheit wissen wir allerdings, dass nicht unbedingt immer die Wohnheime die beliebteste Wahl waren. Auch dort, wo eine Unterbringung in Wohnheimen möglich war, haben unsere Bamberger Studierenden es manchmal vorgezogen, sich lieber selbst eine Privatunterkunft zu suchen. Sie sollten also bei den Programmen, wo bereits Erfahrungsberichte vorliegen, versuchen, von diesen zu profitieren. An den Hochschulorten, an denen Sie sich selbst um eine Unterkunft kümmern müssen, können Sie vielleicht sogar ein günstiges Zimmer von Bamberger Studierenden übernehmen, die im laufenden Hochschuljahr dort studieren. Dieses hat sich an einigen Hochschulorten in der Vergangenheit bereits bestens bewährt.

Wenn zurzeit Studierende aus Bamberg an Ihrer Gasthochschule studieren, haben Sie deren Kontaktdaten bereits mit der Email zum Anmeldeverfahren an Ihrer Gastuniversität von uns erhalten.

Auch im Ausland hat sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt verschärft. Bamberger Studierende, die sich direkt nach oder im Zuge der Anmeldung an der Gasthochschule um die Zimmersuche / Wohneheimsanmeldung gekümmert haben, sind bislang aber immer gut untergekommen. Zwei Dinge sollten Sie allerdings nicht vergessen: Der Wohnkomfort unterscheidet sich in manchen Ländern durchaus von deutschen Vorstellungen, und die Mietpreise - vor allem in Metropolen wie Rom, Madrid, Paris oder London - von denen in Bamberg natürlich auch.

Wo erhalten Sie Informationen?

Damit Sie individuell die für Sie interessantesten Informationen zusammenstellen können, haben wir versucht, für Sie ein möglichst breites System an Informationskanälen aufzubauen:

1. Internet

Wir haben im Internet ein umfangreiches Informationsangebot zu unseren Partneruniversitäten in Europa zusammengestellt, das Sie unter folgender Adresse finden:

<https://www.uni-bamberg.de/auslandsstudium/ich-moechte-ins-ausland/wohin/europa-partneruniversitaeten/>

Dort finden Sie die **Erfahrungsberichte früherer Austauschstudierender** und Sie können sich direkt auf die Homepage Ihrer zukünftigen Gasthochschule klicken, um die aktuellsten Informationen über Vorlesungsbeginn, Vorlesungsverzeichnis etc. zu finden. Nutzen Sie diesen Service!

2. Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Darüber hinaus sollten Sie natürlich bei allen Programmen, die bereits in der Vergangenheit durchgeführt wurden, versuchen, von den Erfahrungen Ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger zu profitieren, und den Kontakt zu internationalen Studierenden von Ihrer Gasthochschule in Bamberg suchen. Dazu haben Sie von uns mit der E-Mail zum Anmeldeverfahren an Ihrer Gastuniversität im Ausland verschiedene Kontaktdaten erhalten:

- Bamberger Studierende, die sich zurzeit an Ihrer Gasthochschule aufhalten (so vorhanden)
- internationale Studierende von Ihrer Gasthochschule, die im Sommersemester in Bamberg studieren, und dann im Herbst zusammen mit Ihnen an ihre Heimathochschule zurückkehren (so vorhanden).

Die E-Mail-Adressen der Studierenden, die in den Jahren zuvor an Ihrer Gasthochschule studiert haben, können Sie jeweils den Erfahrungsberichten im Internet entnehmen.

Nutzen Sie die Möglichkeit zu Kontakten. Bei vielen unserer Programme gehen mehrere Bamberger Studierende an eine Partnerhochschule. Bei der E-Mail mit den Informationen zum Anmeldeverfahren an der Gasthochschule können Sie an der Adresszeile erkennen,

ob außer Ihnen noch andere Studierende an Ihre Gasthochschule gehen. Natürlich sollten Sie sich kennenlernen. Arbeiten Sie zusammen und verteilen Sie die Aufgaben, wer welche Informationen besorgt. Vielleicht können Sie auch die Anreise gemeinsam organisieren. Falls die Möglichkeit dazu besteht, sollten Sie dann im Sommersemester unbedingt ein Treffen mit den ehemaligen Programmteilnehmerinnen und -teilnehmern und/oder internationalen Gaststudierenden organisieren.

3. Ansprechpersonen an der Gasthochschule

Ebenfalls mit der E-Mail zum Anmeldeverfahren haben Sie außerdem die Adressen von Ansprechpersonen an Ihrer Gasthochschule erhalten, an die Sie sich bei Problemen wenden können.

Ihre Ansprechperson ist Ihre erste Anlaufstelle an der Partnerhochschule bei Fragen, die Sie nicht alleine, d.h. über die Internetseiten der Partnerhochschule, durch die Erfahrungsberichte Ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger oder über die deutschen und internationalen Studierenden, deren Adressen wir Ihnen vermittelt haben, klären können. Versuchen Sie bitte immer zuerst, die anderen Informationsmöglichkeiten, die Ihnen zur Verfügung stehen, auszuschöpfen, ehe Sie sich an Ihre universitäre Ansprechperson wenden. Unsere Ansprechpersonen werden es Ihnen danken, wenn sie so entlastet werden, denn auch sie haben in der Regel eine große Zahl von internationalen Austauschstudierenden zu betreuen. Ihre Funktion an den Partnerhochschulen ist sehr unterschiedlich. Teilweise arbeiten auch sie in den International Offices, manchmal handelt es sich aber auch um Lehrkräfte, die die Betreuung der Austauschstudierenden zusätzlich zum normalen Unterrichtsbetrieb übernehmen. Einige von ihnen haben auch bereits die Universität Bamberg besucht. Die Ansprechpersonen werden Sie gerne beraten und Ihnen weiterhelfen, soweit es möglich ist. Bitte erwarten Sie aber keine Wunderdinge. Wenn Ihre Gasthochschule keine Unterbringungsmöglichkeiten anbieten kann, kann sie Ihnen kein Zimmer herbeizaubern. Auch können sie sich nicht über Zulassungsbeschränkungen für bestimmte Kurse hinwegsetzen oder bestimmen, dass für Sie Sonderprüfungen eingeführt werden.

Die meisten unserer Partnerhochschulen werden sich selbst bei unseren Austauschteilnehmerinnen und -teilnehmern melden, nachdem sie ihre Unterlagen erhalten haben. Dies kann aber durchaus bis in den Sommer hinein dauern. Grundsätzlich möchten wir Sie daher bitten, mit direkten Anfragen bei Ihren Ansprechpersonen bis Ende Juni zu warten, damit sich die Post nicht überkreuzt.

Nach Ihrer Ankunft sollten Sie möglichst einmal persönlich Ihre Ansprechperson besuchen. Vielleicht bringen Sie auch - eventuell zusammen mit den anderen Bamberger Studierenden, so Sie nicht der oder die Einzige sind - eine kleine Aufmerksamkeit aus Deutschland mit? Erfahrungsgemäß denken die wenigsten Austauschstudierenden an so etwas, und Sie können gleich am Anfang einen positiven Eindruck machen. Nicht umsonst sagt man: "Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft." Schön wäre es auch, wenn Sie am Ende Ihres Auslandsaufenthaltes nicht vergessen, sich persönlich zu verabschieden. Und wenn es Ihnen gefallen hat, dann dürfen Sie das auch gerne sagen. Man wird

sich an Ihrer Gasthochschule genauso darüber freuen, wie wir uns freuen, wenn sich unsere internationalen Gaststudierenden in Bamberg am Ende ihres Aufenthaltes nicht einfach in Luft auflösen.

Es stehen Ihnen also diverse Möglichkeiten offen, sich auf Ihren Auslandsaufenthalt vorzubereiten, und es liegt an Ihnen, die Initiative zu ergreifen. Bei aller Vorfreude möchten wir Sie aber auch vor Übereifer und blindem Aktionismus warnen: Viele Fragen werden sich erst klären lassen, wenn Sie an Ihrer Gasthochschule eingetroffen sind. Das gilt oft für die Unterbringung, vor allem aber für die Kurswahl.

Nicht bei allen Gasthochschulen werden Sie noch in Deutschland ein Vorlesungsverzeichnis für das kommende Semester einsehen können. In diesem Fall wird Ihre endgültige Kursbelegung erst nach Ihrer Ankunft an der Gasthochschule im Rahmen der Orientierungstage stattfinden.

Rückmeldung/Beurlaubung/Studiengebührenerlass im Ausland

Für die Zeit Ihres Auslandsstudiums können Sie sich an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg beurlauben lassen, damit Ihnen diese Zeit nicht unnötig auf Ihre Regelstudienzeit in Bamberg angerechnet wird.

Bei einer Beurlaubung zählen Ihre Fachsemester nicht weiter. Sie verlassen Bamberg z.B. nach dem vierten Fachsemester und kommen dann ein Jahr später nach Ihrer Rückkehr ins fünfte Fachsemester. Die Beurlaubung hat dabei keinen Einfluss auf Ihre Möglichkeiten, sich nach Ihrer Rückkehr in Bamberg Studienleistungen aus dem Ausland anrechnen zu lassen. Studien- und Prüfungsleistungen können während der Beurlaubung, mit Ausnahme von Wiederholungen nicht bestandener Prüfungen, in Bamberg allerdings nicht erbracht werden, d.h. Sie können sich während eines Urlaubssemesters weder zu regulären Prüfungen in Bamberg noch für Ihre Abschlussarbeit anmelden.

Sollten Sie sich Studienleistungen aus dem Ausland für Ihr Studium in Bamberg anrechnen lassen, können Sie vom jeweiligen Prüfungsausschuss im Fachsemester wieder hochgestuft werden. Informationen dazu, ab welchem Umfang an ECTS dies üblich ist, erhalten Sie vom Prüfungsausschuss Ihres Studienfaches oder von der Fachstudienberatung. Bitte beachten Sie, dass von Ihnen genutzte Urlaubssemester im Falle einer Hochstufung dennoch als in Anspruch genommen gelten.

Der Studierendenwerksbeitrag und das Semesterticket müssen auch während eines Urlaubssemesters bezahlt werden, damit Sie immatrikuliert bleiben.

Aktuelle Informationen sowie das Antragsformular für die Beurlaubung finden Sie auf den Seiten der Studierendenkanzlei im Internet unter:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/studienorganisation/beurlaubung/>

Dieses schicken Sie bitte ausgefüllt an die Studierendenkanzlei. Eine für die Beurlaubung erforderliche Bestätigung des International Office über den Zeitraum Ihres Auslandsstudiums werden wir der Studierendenkanzlei voraussichtlich Ende August direkt zukommen lassen.

Eine Beurlaubung ist in der Regel für maximal zwei Semester möglich. Die Beurlaubung nehmen Sie zusammen mit der Rückmeldung für das entsprechende Semester vor, in dem Sie sich im Ausland aufhalten, in der Regel also meist für das kommende Wintersemester. Die Urlaubsanträge müssen bis spätestens 30. Oktober 2026 (für das Wintersemester 2026/27) bzw. 30. April 2027 (für das Sommersemester 2027) bei der Studierendenkanzlei eingegangen sein; eine nachträgliche Beurlaubung ist nicht möglich. Sie sollten sich also auf alle Fälle zuerst beurlauben lassen.

Rückmeldung und Beurlaubung sind jeweils immer nur für ein Semester möglich. Vergessen Sie also nicht, sich auch wieder für das nächste Sommersemester zurückzumelden und einen erneuten Antrag auf Beurlaubung bei der Studierendenkanzlei zu stellen.

Informationen zur Rückmeldung finden Sie auf den Seiten der Studierendenkanzlei im Internet unter:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/studienorganisation/rueckmeldung/>

Eine Exmatrikulation während Ihres Auslandsstudiums ist nicht möglich, da nur in Bamberg immatrikulierte Studierende an einem unserer Auslandsstudienprogramme teilnehmen und Stipendien erhalten dürfen. Immatrikulierte Studierende haben zusätzlich den Vorteil, dass Kindergeldansprüche gewahrt bleiben und sie weiterhin zum Studierendentarif krankenversichert bleiben können.

Im Rahmen des Austauschprogramms zwischen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Ihrer Gasthochschule wurde zudem vereinbart, dass Sie auch im Ausland keine Studiengebühren entrichten müssen. Nicht davon betroffen sind allerdings auch hier Sozialabgaben, die etwa unserem deutschen Studentenwerksbeitrag entsprechen, oder Gebühren für spezielle Sprachkurse an Ihrer Gasthochschule, die nicht zum regulären Unterrichtsangebot gehören und extra für internationale Gaststudierende angeboten werden.

Stipendien für Nicht-ERASMUS-Länder

Wer zwar in Europa, aber nicht in einem Land studiert, das Teil des ERASMUS-Programms ist, oder aus bestimmten Gründen keinen Anspruch auf ein ERASMUS-Stipendium hat, hat noch bis 31. Mai 2026 die Möglichkeit, sich auf das PROMOS-Stipendium zu bewerben. Genauere Informationen zum PROMOS-Stipendium erhalten Sie unter <https://www.uni-bamberg.de/auslandsstudium/ich-moechte-ins-ausland/wovon/promos/> oder bei unserer Kollegin Paula Reinhardt.

Sonderfall Schweiz: Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt in der Schweiz absolvieren, können zwar kein ERASMUS-Stipendium erhalten, da die Schweiz nicht mehr Teil des ERASMUS-Programms ist, werden jedoch „automatisch“ durch ein eigens von der Schweiz geschaffenes „Ausgleichsstipendium“ gefördert. Dieses liegt um die CHF 440 pro Monat. Eine Bewerbung auf das PROMOS-Stipendium ist ebenfalls möglich, allerdings schließt manche Partneruni in der Schweiz Doppelförderungen aus. Bitte wenden Sie sich an Ihre Gastuni in der Schweiz um in Erfahrung zu bringen, ob ein PROMOS-Stipendium Ihren Anspruch auf SEMP beeinträchtigen würde.

Studienplan / Anrechnung von Studienleistungen

Es ist wichtig, dass Sie sich bereits in Bamberg Gedanken über Ihren Studienplan im Ausland machen. Die meisten Universitäten haben – wie die Universität Bamberg auch – ihre Vorlesungsverzeichnisse ausschließlich im Internet. Links zu den Homepages unserer Partneruniversitäten finden Sie über die Internetseiten des International Office.

Ähnlich wie das UnivIS sind auch bei den Partneruniversitäten die Seiten nicht immer auf Anhieb zu finden. Bei Problemen wenden Sie sich am Besten an die Bamberger Studierenden, die sich gerade an Ihrer Gasthochschule befinden.

Einige Partnerhochschulen kennen allerdings gar keine Vorlesungsverzeichnisse, wie sie bei uns gebräuchlich sind, und geben nur Strukturbeschreibungen ihrer Studiengänge heraus. Egal, wie viele Informationsmaterialien über Ihre zukünftige Gasthochschule erhältlich sind, sollten Sie sich bemühen, diese so gut es geht auszunutzen, um sich möglichst umfassend zu informieren, vor allem, falls Sie planen sollten, sich nach Ihrer Rückkehr nach Bamberg Studienleistungen aus dem Ausland anrechnen zu lassen.

Für eine Anrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland ist es unbedingt ratsam, mit den entsprechenden Bamberger Dozentinnen und Dozenten, bei denen Sie eine Anrechnung planen, bereits vor Ihrer Abreise Kontakt aufzunehmen und abzusprechen, worauf Sie bei Ihrer Kurswahl im Ausland achten müssen. Zwar werden nicht alle unserer Austauschstudierenden noch vor ihrer Abreise eine Kursliste für das kommende Wintersemester von Ihrer Gasthochschule erhalten, und selbst bei denjenigen Partnerhochschulen, die ihre zukünftigen Gaststudierenden bereits in Bamberg einen vorläufigen Belegplan ausfüllen lassen, findet die tatsächliche Kursbelegung immer erst nach Ihrer Ankunft an der Gasthochschule statt. Dennoch ist es wichtig, mit den Bamberger Dozentinnen und Dozenten zu vereinbaren, aus welchem Studienjahr Sie Kurse belegen sollten oder auch welche Kurstypen für eine Anrechnung in Frage kommen, und dies lässt sich sehr wohl bereits vorher besprechen. Die Kurslisten oder Learning Agreements, die Sie beim International Office einreichen, sind nicht relevant für die Anerkennung der Kurse in Bamberg. Learning Agreements zur Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland (also die wahren Anerkennungsvereinbarungen!) schließen Sie bitte mit Ihren jeweiligen Koordinatoren ab.

Pro Semester müssen Sie Kurse im Rahmen von 20 – 30 ECTS an der Partneruniversität belegen. **Sie sind außerdem verpflichtet, an allen Prüfungen im Ausland teilzunehmen.** Andernfalls könnten schwerwiegende Probleme mit Ihrer Gastuniversität auftreten, da es im Ausland nicht üblich ist, zu einer Klausur nicht anzutreten.

Nach Ihrer Rückkehr wird es bedeutend sein, dass Sie eine möglichst umfangreiche Dokumentation über die von Ihnen belegten Kurse vorlegen können. Dies betrifft sowohl die Kursinhalte als auch die Art der von Ihnen abgelegten Prüfungen. Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihre Gasthochschule Ihnen nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthaltes ein Abschlusszeugnis (Official Transcript) ausstellt. Dieses Transcript enthält in der Regel den Kurstitel, die zugehörige Note und evtl. die Art der Prüfung. Eine Anerkennung ohne ein solches Transcript ist **nicht** möglich. Ergänzend können Sie natürlich noch eine kurze Inhaltsbeschreibung des Kurses vorlegen.

Bitte beachten Sie, dass einige Prüfungsausschüsse Fristen für die Anrechnung von Studienleistungen eingeführt haben. Bitte erkundigen Sie sich bereits **VOR** Ihrem Auslandsaufenthalt bei Ihrem zuständigen Prüfungsausschuss.

Grundsätzlich ist in die Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland durchaus Bewegung gekommen. Allerdings werden Sie natürlich neben Dozentinnen und Dozenten, die dieser durchaus aufgeschlossen gegenüberstehen, auch andere finden, die diesbezüglich eher zurückhaltend sind. Die Initiative muss in jedem Fall von Ihnen ausgehen. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn ein Dozent oder eine Dozentin nicht bereit ist, auf Ihre Vorschläge einzugehen, und versuchen Sie es bei seinen bzw. ihren Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht haben Sie dort mehr Erfolg. Das International Office kann Ihnen leider bei der Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland nicht weiterhelfen. Zeugnisse, die uns direkt von Ihrer Partnerhochschule zugeschickt werden, leiten wir immer direkt an Sie weiter. Wir versenden grundsätzlich keine Zeugnisse an Ihre Fachvertretung oder Ihren Prüfungsausschuss. Bitte kümmern Sie sich also eigenständig um die Anerkennung Ihrer Studienleistungen.

Ansprechpersonen zur Anerkennung ausländischer Studienleistungen

Allgemeine Fragen zur Anerkennung können Ihnen die Auslandskoordinatorinnen und -koordinatoren (Departmental Coordinators) Ihrer Fakultäten beantworten, für inhaltliche Fragen zu Anerkennung und Learning Agreements wenden Sie sich bitte an die jeweilige Fachstudienberatung bzw. direkt an den jeweiligen Lehrstuhl.

Bitte beachten Sie, dass wir vom International Office über keinerlei Listen mit in der Vergangenheit von einzelnen Fachbereichen anerkannten Kursen verfügen. Vereinzelt finden Sie solche Kurslisten auf den Internetseiten der Lehrstühle. Möglicherweise können Sie je nach Gastuniversität in unseren Erfahrungsberichten Informationen zu bereits angerechneten Kursen finden.

Für die Fakultät SoWi wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Matthias Muck / Dr. Tobias Kaufmann

Kärntenstraße 7

96045 Bamberg

Tel: 0951/863-2096

E-Mail: studium-international.sowi@uni-bamberg.de

Internet: <https://www.uni-bamberg.de/sowi/studium/studium-international/>

bzw. an Ihre jeweilige Fachstudienberatung:

<https://www.uni-bamberg.de/sowi/studium/studienberatung/>

Für die Fakultät GuK wenden Sie sich bitte an:

Dr. Katharina E. Scheffner

Am Kranen 12

96045 Bamberg

Tel: 0951/863-1174

E-Mail: studium-international.guk@uni-bamberg.de

Internet: <https://www.uni-bamberg.de/guk/studium/erasmus/>

Für die Fakultät HuWi wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Claus-Christian Carbon

E-Mail: studium-international.huwi@uni-bamberg.de

Internet: <https://www.uni-bamberg.de/huwi/studium/erasmus/>

Für die Fakultät WIAI wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Michael Mendler / Tim Kipphan

An der Weberei 5

96045 Bamberg

E-Mail: studium-international.wiai@uni-bamberg.de;

Internet: <https://www.uni-bamberg.de/wiai/studium/international/>

bzw. Ihre jeweilige Fachstudienberatung:

<https://www.uni-bamberg.de/wiai/studienberatung/>

Sonderfälle im Bereich Anerkennung ausländischer Studienleistungen

Internationale Betriebswirtschaftslehre

Bachelor- und Master-Studierende der IBWL haben die Möglichkeit, sich Kurse moduläquivalent anrechnen zu lassen. In diesem Fall müssen Sie sich an den jeweiligen Lehrstuhl bzw. die zuständige Fachstudienberatung wenden.

Zusätzlich können sich Bachelor-Studierende aber auch bis zu maximal 48 ECTS, Master-Studierende bis zu 6 ECTS (1-jähriger Master) bzw. bis zu 18 ECTS (2-jähriger Master) ohne Äquivalenzbescheinigung im Rahmen eines Mobilitätsfensters anrechnen lassen. Die Anrechnung erfolgt dann über den Prüfungsausschuss IBWL.

Genauere Infos finden Sie im Internet unter https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/pa-bwl/IBWL_Anrechnungen_20250513.pdf.

Wenn Sie Fragen zur Anrechenbarkeit von Kursen in diesen internationalen „Körben“ haben, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Fachstudienberatung (<https://www.uni-bamberg.de/bwl/studium/studienberatung/>) oder Ihren Prüfungsausschuss:

<https://www.uni-bamberg.de/sowi/pa/bwl-studiengaenge/>

European Economic Studies

Bachelor-Studierende der EES müssen für Ihren Studiengang mindestens 30 ECTS (bei einem einsemestrigen Auslandsstudium) bzw. 48 ECTS (bei einem zweisemestrigen Auslandsstudium) in die Anerkennungsvereinbarung einbringen, wobei mindestens die Hälfte der ECTS einen BWL/VWL-Bezug aufweisen muss. Der Rest kann (abhängig von den Vorgaben der Gasthochschule) relativ frei gewählt werden, kommt i.d.R. aber auch aus dem Bereich SoWi und WiWi. Wichtigster Ansprechpartner ist hierbei Herr Dr. Felix Stübben. Neben dieser „Pauschalanrechnung“ haben auch EES-Studierende die Möglichkeit, sich einzelne Lehrveranstaltungen – dann wiederum über die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter – anrechnen zu lassen.

Nähere Infos: <https://www.uni-bamberg.de/ba-ees/auslandsstudium/>

Master Studierende der EES können zwischen der Pauschalanrechnung von 24 ECTS über ihren Prüfungsausschuss (Dr. Felix Stübben) und der Anrechnung einzelner Studienleistungen (über die jeweiligen Fachvertreterinnen und -vertreter) wählen.

Nähere Infos: <https://www.uni-bamberg.de/en/ma-ees/study-abroad>

Versicherungen / Sicherheit im Gastland

Ein angemessener Versicherungsschutz sowie Ihre persönliche Sicherheit im Ausland liegen in Ihrem eigenen Verantwortungsbereich.

Vor Ihrer Abreise ins Ausland sollten Sie sich auf alle Fälle um einen ausreichenden Versicherungsschutz kümmern. Die folgenden Versicherungen sind für Sie von Bedeutung:

Krankenversicherung

Die wichtigste Versicherung für Sie! Fahren Sie nicht ohne eine umfassende Krankenversicherung ab!

Wenn Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind, haben Sie wahrscheinlich bereits eine Europäische Auslandskrankenversichertenkarte (EHIC). Wenn nicht, sollten Sie möglichst bald bei Ihrer Krankenkasse eine EHIC beantragen. Sie gilt für alle Länder, mit denen die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialversicherungsabkommen geschlossen hat:

| | | |
|----------------|----------------|------------|
| Belgien | Lettland | Schweden |
| Bulgarien | Litauen | Schweiz |
| Dänemark | Luxemburg | Serbien |
| Estland | Malta | Spanien |
| Finnland | Niederlande | Slowakei |
| Frankreich | Nordmazedonien | Slowenien |
| Griechenland | Norwegen | Tschechien |
| Großbritannien | Österreich | Ungarn |
| Irland | Polen | Zypern |
| Italien | Portugal | |
| Kroatien | Rumänien | |

Zusätzlich zu der EHIC empfiehlt es sich für Ihren Auslandsaufenthalt eine private Zusatzversicherung abzuschließen, die dann z.B. auch einen Krankenrücktransport nach Deutschland abdeckt. Diese Zusatzversicherungen sind in der Regel sehr günstig. Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse.

In allen anderen Ländern gilt die EHIC nicht. Für diese Länder müssen Sie in jedem Fall eine private Auslandskrankenversicherung abschließen. Diese kostet ab ca. 250 Euro für ein Jahr.

Alle, die bei einer privaten Krankenkasse versichert sind, müssen individuell mit ihrer Versicherung abklären, ob der Versicherungsschutz auch für ihr Studienland gilt.

Nicht in Frage kommen für Sie die oft bei Banken und Sparkassen für einen Jahresbeitrag von ca. € 10 angebotenen Auslandskrankenversicherungen, da hier in der Regel immer nur die ersten sechs Wochen einer jeden Auslandsreise versichert sind.

Haftpflichtversicherung

Sehr empfehlenswert ist auch eine Haftpflichtversicherung. Sollten Sie im Ausland in einen Schadensfall verwickelt sein, wird dies durch das Ihnen unbekanntes ausländisches Rechtssystem noch schwieriger und unangenehmer als im Inland. Achten Sie aber unbedingt auf eine ausreichende Deckungssumme (mindestens 10 Mio Euro, besser mehr) und darauf, dass der Versicherungsschutz auch in Ihrem Studienland gilt! Auch eine ergänzende Rechtsschutzversicherung wäre vielleicht eine Überlegung wert.

Sollten sich während Ihres Auslandsaufenthaltes Schadensfälle ergeben, ist ein Haftungsanspruch gegen die Otto-Friedrich-Universität Bamberg in jedem Falle ausgeschlossen. Der ausreichende Versicherungsschutz liegt in Ihrer eigenen Verantwortung.

Versicherungsmöglichkeit über den DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet Studierenden die Möglichkeit, eine kombinierte Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung abzuschließen. Weitere Informationen zu Versicherungsbedingungen, Preisen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter:

<https://www.daad.de/versicherung/allgemein/bedingungen/de/14380-daad-versicherung-zielland-ausland/>

Reiserücktrittskostenversicherung

Diese wird, wenn überhaupt, nur jene betreffen, die mit dem Flugzeug ins Ausland reisen. Oft sind jedoch die Stornogebühren bei einer Absage des Fluges niedriger als die Kosten für eine Reiserücktrittskostenversicherung.

Sicherheitsvorsorge

Bitte beachten Sie die aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu Ihrem Zielland. Diese können Sie laufend aktualisiert im Internet abrufen: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>

Unter dem obenstehenden Link können Sie sich auch in die **Krisenvorsorgeliste "Elefant"** des Auswärtigen Amtes eintragen, was gerade bei längeren Auslandsaufenthalten unabhängig vom Zielland unbedingt zu empfehlen ist.

Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie zudem allgemeine Hinweise zur Sicherheitsvorsorge im Ausland, die der DAAD herausgegeben hat. Diese sind nicht alle eins zu eins auf die Gegebenheiten eines Auslandsstudiums übertragbar und natürlich auch nicht für jedes Gastland gleichermaßen relevant, aber die meisten Tipps sind auch für Sie durchaus nützlich.

Hinweise zur allgemeinen Sicherheitsvorsorge

Vor Ausreise

Informieren Sie sich über Ihr Gastland und ein angemessenes Verhalten im Gastland

**Reise- und Sicherheitshinweise
des Auswärtigen Amtes**

[Länderspezifische Reise- und Sicherheitshinweis des AA \(Link\).](#)
[Reise- und Sicherheitshinweise als Newsletter bestellen \(Link\).](#)

**Deutsche Auslandsvertretung/en
im Gastland**

[Informationen des AA zu konsularischen Hilfen \(Link\).](#)
[Länderspezifische Informationen der Auslandsvertretungen \(Link\).](#)



Hier steht Ihnen die App "Sicher Reisen" des Auswärtigen Amtes zum Download zur Verfügung ([Link](#)).

Zutreffendes Visum beantragen

Frühzeitig Kontakt mit dem zuständigen Konsulat aufnehmen.

Notfallruffnummern im Mobiltelefon speichern und auf Notfallkarte notieren

Auslandskranken- und Unfallversicherung

24/7-Notfallrufnummer + Versicherungsnummer speichern und notieren.

**Deutsche Auslandsvertretung im
Gastland**

Wichtige Telefon- und Notfallruffnummern speichern und notieren.

**Polizei, Notarzt, Feuerwehr ... im
Gastland**

Wichtige Notfallruffnummern speichern und notieren.

EC-/Kreditkarten, SIM-Karte etc.

Sperr-Telefonnummer: + 49 116 116 oder + 49 30 40 50 40 50.**
[Informationen zum Sperr-Notruf \(Link\).](#)

Wichtige Dokumente kopieren / einscannen und gut verwahren

Reisepass
Personalausweis

beglaubigte
Geburtsurkunde

Versicherungs- /
Impfausweis

Visum
Führerschein

EC-Karte, Bank-
u. Kreditkarte etc.

An die Gesundheit denken

Impfschutz / Prophylaxe

Impfpass checken und ggf. von einem Reisemediziner beraten lassen.

Reiseapotheke zusammenstellen

[Vorschlag des Gesundheitsdienstes des Auswärtigen Amtes für eine Reiseapotheke \(Link\).](#)

**Medizinische Hinweise des
Auswärtigen Amtes**

[Informationen und Merkblätter zur reisemedizinischen Vorsorge des Gesundheitsdienstes des Auswärtigen Amtes \(Link\).](#)

Hinweise zur allgemeinen Sicherheitsvorsorge

Im Gastland

Erreichbarkeit im Notfall sicherstellen

| | | |
|---|---|---|
|  | Erreichbarkeiten in der Institution hinterlegen (z. B. Hotel, Tagungsort, Veranstaltungsprogramm, E-Mail, Telefonnummer/n, Kontaktperson vor Ort). |  |
|  | Registrierung in der Krisenvorsorgeliste für deutsche Staatsangehörige „Elefant“ des Auswärtigen Amtes (Aufnahme in den E-Mail-Verteiler des "Landsleutebriefes"): https://www.elefand.diplo.de |  |
|  | Mobiltelefon regelmäßig aufladen, ggf. Powerbank mitnehmen. | |

Auf dem Laufenden bleiben

| | |
|---|--|
|  | E-Mails / SMS etc. regelmäßig lesen. Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes verfolgen. |
|  | Vernetzen (Ansprech-/Kontaktpersonen, Kolleginnen/Kollegen, Projektpartner, DAAD-Außenstelle, DAAD-Informationszentrum/-punkt vor Ort). |
|  | Unabhängige lokale Nachrichten zur Sicherheitslage im Radio / in den Zeitungen / im Internet / im Fernsehen verfolgen. |

Risiken reduzieren – „Safety first“

| | |
|---|---|
|  | Anweisungen der örtlichen Sicherheitskräfte befolgen. „Landsleutebrief“ (E-Mail) der deutschen Auslandsvertretung beachten (s.o.). |
|  | Verhalten anpassen („Keep a low profile!“). Protestaktionen / Kundgebungen / Demonstrationen vermeiden. |
|  | <u>Hinweise zum „Verhalten bei besonderen Gefahrenlagen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (Link).</u> <u>„Verhalten bei Angriffen und Anschlägen“ des ASW Bundesverbands (Link).</u> |

Komplikationen vermeiden

| | |
|---|---|
|  | Wenn Taxi, dann möglichst lizenzierte offizielle Funktaxis mit Taxameter nutzen (ggf. beim Hotel erfragen, Aussehen der Lizenz beschreiben lassen). Keine fremden Mitfahrer akzeptieren. |
|  | Bei der Wahl des Hotels die Umgebung berücksichtigen (öffentliche Plätze, Regierungs-/Militäreinrichtungen, touristische Attraktionen, Nachrichtensender, Stadtviertel...). |
|  | Umgebungen kennen (Polizei, Krankenhaus, deutsche Auslandsvertretung ...). Fluchtwege / Notausgänge im Hotel kennen, 3.-6. Stock präferieren.. |

Erfahrungsbericht

Um Sie möglichst umfassend mit Informationen über Ihren Aufenthalt an Ihrer Gasthochschule zu versorgen, bemühen wir uns neben den Informationsmöglichkeiten auf unseren Internetseiten um den Aufbau von Informationsketten zwischen den ehemaligen und zukünftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Austauschprogrammen. Ein wichtiges Glied in dieser Informationskette sind die Erfahrungsberichte.

Für alle Programme, an denen bisher bereits Bamberger Studierende teilgenommen haben, liegen Erfahrungsberichte vor. Die Erfahrungsberichte sind auf den jeweiligen Länderseiten unserer Homepage einzusehen. Wahrscheinlich haben sie selber bereits einige davon gelesen. (Finden Sie bei einem Programm keine Berichte, dann ist dieses Programm neu und es liegen noch keine Berichte vor.)

Für alle Austauschprogramme, bei denen sich zurzeit Bamberger Studierende im Ausland aufhalten, erwarten wir die neuen Erfahrungsberichte im Frühjahr. Wir werden diese direkt nach Eingang ins Internet stellen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Austauschprogrammen sind verpflichtet, einen Erfahrungsbericht zu schreiben, und in ca. einem Jahr, also im März/April 2027, wird die Reihe an Ihnen sein, Ihren eigenen Bericht zu verfassen. Den Vordruck dazu finden Sie auf unserer Homepage. Dort haben Sie die Möglichkeit, den Erfahrungsbericht herunterzuladen und direkt am Computer auszufüllen. Sie finden die entsprechende Datei unter:

<https://www.uni-bamberg.de/auslandsstudium/ich-bin-im-ausland/nicht-erasmus/>

Den ausgefüllten Bericht schicken Sie bitte per E-Mail-Attachment bis spätestens

15. April 2027

an das International Office (erfahrungsberichte.auslandsstudium@uni-bamberg.de) zurück. Wir akzeptieren die folgenden Formate: docx/pdf.

Bitte vergessen Sie diesen Termin nicht. Die Erfahrungsberichte sind ein wichtiger Bestandteil der Informationskette, die wir aufzubauen versuchen. Nur wenn sie pünktlich eintreffen und rechtzeitig weitergegeben werden können, erfüllen sie ihren Zweck. Vielen Dank!

Bitte um Mithilfe während und nach Ihres Auslandsaufenthaltes

Sie sind Botschafterinnen und Botschafter für Bamberg: Machen Sie Werbung!!!

Austauschprogramme können mittelfristig nur funktionieren, wenn beide Seiten davon profitieren. Nur wenn es uns gelingt, auch internationale Studierende von den Partnerhochschulen nach Bamberg zu holen, werden wir die große Zahl unserer Programme weiter anbieten können. Wir investieren dafür sehr viel Arbeit. Das International Office organisiert die Unterbringung der internationalen Gaststudierenden in Bamberg, bietet einen dreiwöchigen Sprach- und Orientierungskurs vor Semesterbeginn und ein Exkursionsprogramm während der Vorlesungszeit an. Wir sind aber auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auslandsprogramm sind Sie zugleich auch Botschafterinnen und Botschafter für Bamberg im Ausland. Bitte machen Sie die internationalen Studierenden auf die Möglichkeit, in Bamberg zu studieren, aufmerksam und ermuntern Sie sie hierher zu kommen. Eine Präsentation sowie Informationsmaterial dazu finden Sie auch im Internet unter:

<https://www.uni-bamberg.de/auslandsstudium/ich-bin-im-ausland/>

<https://www.uni-bamberg.de/en/studies/exchange-students-eg-erasmus/promotional-material/>

Vielen Dank!

Tandemprogramm

Während Ihres Auslandsaufenthaltes werden Sie feststellen, dass zunächst einmal in dem neuen Land vieles anders ist und dass es zunächst schwierig sein kann, Kontakte zu Einheimischen zu knüpfen. Um den internationalen Gaststudierenden das Einleben in Bamberg zu erleichtern und die Kontakte zwischen deutschen und internationalen Studierenden zu fördern, hat das International Office das Tandemprogramm gegründet. Wir vermitteln dabei Bamberger Studierenden die Adressen von einem oder zwei zukünftigen internationalen Gaststudierenden, damit sie bereits in deren Heimatland Kontakt mit ihnen aufnehmen können und ihnen bei der Planung des Aufenthaltes in Bamberg helfen können. Dazu genügt für den Anfang bereits eine kurze E-Mail mit Ihrer Telefonnummer und Adresse. Die meisten Gaststudierenden werden sich dann dankbar mit ihren Fragen bei Ihnen melden. Sehr hilfreich wäre es natürlich, wenn Sie Ende März bzw. Ende September in Bamberg sein könnten, um sich bei der Ankunft um Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner kümmern zu können, denn die ersten Tage sind bekanntlich die schwierigsten.

Nicht zu kümmern brauchen Sie sich um die Unterbringung der internationalen Gäste. Diese wird durch das International Office organisiert.

Die Idee des Tandemprogramms ist die Vermittlung von Kontakten. Wie intensiv sich diese dann gestalten, liegt natürlich ganz alleine an Ihnen und den Gaststudierenden. Wenn Sie nach Ihrer Rückkehr von Ihrem Auslandsaufenthalt nach Bamberg bei der Tutorengruppe

Tandem mitmachen möchten, sollten Sie sich **bis ca. Ende Januar 2027 für das Sommersemester 2027** bzw. **bis ca. Ende Juli 2027 für das Wintersemester 2027/28** anmelden, damit ausreichend Zeit für die Vermittlung der Partnerschaft bleibt.

Die Anmeldung für das Tandem-Programm können Sie über das Internet ausfüllen und abschicken: <https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/angebote-international-office/tandem-programm/>

Sie können gerne ein Wunschland angeben, jedoch variiert die Zahl der Austauschstudierenden aus den unterschiedlichsten Ländern und Sprachbereichen mit jedem Semester. Wir bemühen uns stets, Ihre Länderwünsche zu berücksichtigen, können dies aber nicht garantieren.

Zu guter Letzt ...

Außer den vorangegangenen Hinweisen zu Beurlaubung, Versicherungen etc. möchten wir Ihnen aus unserer langjährigen Erfahrung auch noch einige allgemeine Tipps mit auf den Weg geben, damit Ihr Auslandsstudium zu einer erfreulichen Zeit wird.

Denken Sie um: Nicht besser oder schlechter, sondern einfach anders

Während Ihres Auslandsaufenthaltes wird viel Neues auf Sie warten. Eine solche Situation fordert zu Vergleichen mit dem Altbekanntem natürlich geradezu heraus. Obwohl die Meinungen unserer Austauschstudierenden über ihr Auslandsstudium im Allgemeinen immer sehr positiv ausgefallen sind, werden Ihnen mit Sicherheit aber auch Umstände begegnen, die Sie nicht so toll finden werden, wo Sie vielleicht die deutsche Handhabung vorziehen würden. Unsere Empfehlung ist: Seien Sie mit Kritik zurückhaltend und achten Sie vor allem darauf, wie Sie diese "verpacken", damit Sie sich nicht unnötig unbeliebt machen. Denn an lange eingespielten Verhaltensweisen in Ihrem Gastland werden Sie in aller Regel auch mit viel gutem Willen sowieso nichts ändern. Auch in Deutschland hört man sich Kritik aus dem Ausland - berechtigt oder nicht - oft nicht gerne an. In einigen anderen Ländern ist man in diesem Punkt aber noch um einiges empfindlicher als hierzulande. Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie alles toll finden sollen, zu allem ja sagen sollen. Seien sie aber vorsichtig, wie Sie mit Vergleichen umgehen. Versuchen Sie umzudenken, weg von der alten Schiene "besser oder schlechter". Ob etwas wirklich besser oder schlechter ist, ist fast immer eine Anschauungssache. Sagen Sie falls nötig einfach, in Deutschland machen wir das "anders". "Anders" ist neutral, hört sich erheblich freundlicher an und lässt Ihrem Gegenüber die Möglichkeit, seine bzw. ihre eigene Entscheidung zu fällen. So können Sie Ihre Meinung sagen, ohne gleich in die Gefahr zu geraten, als deutscher Besserwisser dazustehen.

Versuchen Sie, ein Gast zu sein, den man wieder einladen würde

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Austauschprogramm haben Sie eine ganze Reihe Vorteile. So kommen Sie nicht nur durch den Studiengebührenerlass von durchschnittlich mehreren tausend Euro, sondern Sie profitieren auch von dem vereinfachten Bewerbungsverfahren und den Kontakten, die Sie vermittelt bekommen. Als Austauschteilnehmerinnen und -teilnehmer sind Sie während des Auslandsstudiums aber auch offizielle Repräsentantinnen und Repräsentanten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, und wir möchten Sie an die Verantwortung erinnern, die dies mit sich bringt, vor allem die Bereitschaft, sich als Gast den Gegebenheiten an der internationalen Partnerhochschule anzupassen. Uns sind Fälle bekannt geworden, wie jener, wo z.B. ein Bamberger Austauschteilnehmer von seiner Gasthochschule eine spezielle Unterbringung verlangte, weil ihm die in einem Wohnheim zusammen mit den einheimischen Studierenden nicht akzeptabel erschien. Durch sein Verhalten machte er sich nicht nur selbst unmöglich, sondern schadete dem Ansehen unserer Hochschule und der Bereitschaft, in Zukunft noch weitere Studierende aus Bamberg einzuladen. So etwas sollte natürlich nicht passieren, und was für die einheimischen Studierenden reicht, muss auch Ihnen genügen.

Unser Tipp: Gehen Sie an Ihre Aufgabe als Gaststudierende mit der gleichen Sensibilität heran, die man auch von einem Gast bei einer Essenseinladung erwarten sollte. Es ist okay zu fragen, ob man noch etwas Salz oder Pfeffer haben könnte, aber verlangen Sie keine "Extrawürste". Wenn Sie sich Mühe für das nötige Fingerspitzengefühl geben, werden Sie bestimmt nichts verkehrt machen.